

Gelle Augen, Rosige Wangen,
kommen von gesundem Körperstand.
Dünne, blaue Augen scheinen nicht die richtige Nahrung. Es ist ein wenig, um sie aufzubauen und neues, reiches Blut durch die Adern zu senden; dieses ist es.
Stegmaier's Porter.
Wegle reformieren ihn als vorzüglichste Nahrung, gelöst in einer Form, leicht assimilierend und verdaulich ist. Probirt ihn heute.
Stegmaier Bran Company,
Scranton Telephone:
Box, 456-R. Neus, 1533.

Ebert-Frey Photographic Studio,
421 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Wegle welche photographische Arbeiten in oder außerhalb des Studios geben haben will, kann sofort und prompt, gut und billig besorgt werden. Niemand soll unzufrieden mit dem Ergebnis sein.
Um geeigneten Zuspruch bitten
Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.
Unterstützt Agenten für alle Dampf-Schiff-Einrichtungen. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigen Preisen beschafft. Fremde Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotierungen. Vollständige Reisebüros und Reisebegleiter in allen Sprachen. Ein ständlicher Notar ist immer in der Office zu finden.
Union Ticket Agentur,
303 Lakawanna Ave., Scranton.
Neus Phone 303, altes 680-5.

„Hotel Belmont“
Lakawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lakawanna Bahnhofs.
Kinnacher & Wenzel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane gehalten. Die Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten Speisen und unübertroffene Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Küchenberg-Bräu“ aus Baden. Tafelgetränk S. Majestät des Deutschen Kaisers.
Hm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etabliert 1859.]
513 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffahrt jeder Dampflinie nach und von Europa und den Orient. Die besten Preise und unübertroffene Bedienung. Bekanntheit und Ausfertigung. Vereinte Staaten Reisepässe besorgt. Verbindungen nach allen Welttheilen. Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Deutsche Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Blätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Ges. W. Schmidt, Eigenth.

Eisenbahn Zeitabelle.
Delaware, Lakawanna und Western Bahn.
In Kraft am 24. Juni 1906
Südlich-Berlin: Scranton für New York um 2.05, 3.30, 6.05, 8.00, 10.20, Fern: 12.40, 3.25, 6.40 Nachmittags. Für New York um 3.40 Nachmittags. Für Lakawanna, 6.10 Nachmittags. Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Fern: 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Jeffersonville, um 10.10 Fern: 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Fern: 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica um 6.25 Fern: 1.05 Nachm. Für Montrose um 9.00 Fern: 1.05 und 6.40 Nachm. Für Binghamton, Elmira, Jeffersonville, Oswego, Syracuse und Utica, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Elmira, Jeffersonville, Oswego, Syracuse und Utica, um 6.35, 10.20 Fern: 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Fahr.
Südlich-Berlin: New York um 2.05, 3.30, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.
Nördlich - für Buffalo um 1.15, und 6.25 Fern: 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Jeffersonville, um 9.00 und 10.10 Vormittags.
Binghamton, Elmira, Jeffersonville, Oswego, Syracuse und Utica, um 6.15 Nachmittags. Binghamton, Elmira, Jeffersonville, Oswego, Syracuse und Utica, um 6.35, 10.20 Fern: 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Lakawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.
Fahrplan Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgenden Sonntag und alle nachfolgenden Sonntag bis um 12.00 Nachm. In Wilkes-Barre 41 Minuten früher ankommen.
Erschließung nur in Pittston anhalten, verfallen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten früher ein.
Oftener Dienst wird in Scranton, New York, Port Jervis, Petrusburg und Danmore. Gleiche Abfahrten für Geddesburgh, Jürg. Trut in Kraft am 8. Juli 1907.

Schnitzel.
Jetzt ist die beste Zeit und Gelegenheit, schwimmen zu lernen.
Wenn der „verdorrte Weizen“ ebenso gut gedeiht, wie die „erfrorenen Pfirsiche“, so kann sich das Land zum Erntefolgen boglich wünschen.
Wer da behauptet, daß die G. L. a. g. Zeit Griechenlands unüberbrücklich dahin sei, der hat die Nachkommen der alten Hellenen noch nicht beim Etiefelwischen beobachtet.
Schmarozer am Volkswortstande sind jene New Yorker Speculanten, die groß können Eier in Küchelpfannen verderben lassen, um die Preise hoch zu halten.
Eisenlange Hutnadeln und fauchthohe Hüte gehören zu den Moden, die im Interesse allgemeiner Wohlfahrt überall polizeilich verboten werden sollten.
Der König George von England soll erst am 22. Juni nächsten Jahres gekrönt werden. Vorläufig ist er also noch nicht „jeder Zoll ein König“.
Wenn die Freude über den Niedergang der Viehpreise nur nicht bald wieder durch eine Ankündigung der Erhöhung der Fleischpreise verdrängt wird!
Das Wasser hat keine Balken, aber die Luft ebenso wenig. Ersteres haben ungezügelte Seeleute erfahren und jetzt fangen die Luftfahrer an, ihnen den Rang streitig zu machen.
Fräulein Schontz wird in Paris von Grafen, Fürsten und Herzögen mit Heirathsanträgen bestürmt. Das läßt mindestens einen sehr vortheilhaften Schluß auf die Größe des väterlichen Geldbeutels ziehen.
Ein Robett in West Point wurde auf den Anfall gewiesen, weil er Summi gefaut, es aber abgeleugnet hatte. Lügen können auch in West Point verhängnisvoll werden, wenn man dabei — abgefaßt wird.
Eine ausländische Sängerin nannte die reichen Amerikaner die „Wüthendsten Ritterlichkeit und edelste Freigebigkeit“. Die Künstlerin macht ihre ethnographischen Studien vermuthlich hinter den Kulissen.
Die Bevölkerungszahl von East St. Louis in Illinois hat sich in wenigen Jahren verdoppelt. Wenn das so weiter geht, dann wird man bald von einem West St. Louis in Missouri sprechen.
Wie Herr Rodelfer erklärt, hat ihm seine Thätigkeit in der Sonntagsschule stets große Freude gemacht, doch darf wohl angenommen werden, daß sein Erfolg im Vergleich ihm auch manche heitere Stunde bereite.
Wie aus London berichtet wird, hat es Se. Majestät, der König, allergnädigst erlaubt, daß seine Untertanen auch in alkoholischen Getränken auf seine Gesundheit trinken. Vermuthlich denkt er: „Every little helps.“
Wiederum wird von einer bekannten Schauspielerin berichtet, daß sie einen Millionär heirathen will. Wenn die Künstlerinnen auf den weiblichen Brettern auch manchmal Ideale nachjagen, so verfolgen sie doch in der Alltäglichkeit meistens sehr profane Ziele.
Gelegentlich Rodelfers 71. Geburtstag wurde bekannt gegeben, daß er sich einer ausgezeichneten Verdauung erfreue. Wenn man bedenkt, was er in seinem Leben alles verschlungen hat, dann muß man wirklich ausgeben, daß er einen Magen hat, der verschiedenen Vergleichen mit Erfolg bestehen kann.
Nach der Erklärung des Dr. Murphy steht die Kunst der amerikanischen Wundärzte oben in der ganzen Welt. Wenn deshalb fränkisch Amerikaner, welche die Mittel haben, trotzdem in die Ferne zu ziehen, so geschieht solches vermuthlich nur aus Unkenntnis der Geschicklichkeit ihrer Landsleute.
Nach dem Befund eines öffentlichen Friedensrichters hat eine Tochter das Recht, gegen den Befehl des Vaters mit ihrem Verehrer auch noch nach 11 Uhr Abends auf der „Front Porch“ zu sitzen. Da wird wohl dem Vater nichts anderes übrig bleiben, als besagten Aufenthaltsort niederreißen zu lassen, wenn er zu seinem Recht kommen will, vorausgesetzt natürlich, daß der Richter es ihm nicht verbietet.
Der Luftfahrer Curtis hat Drangen auf ein vor Anker liegendes Fahrzeug hinausgefahren, während er mit einer Geschwindigkeit von 45 Meilen in der Stunde fuhr, um zu beweisen, daß er mit einem Luftschiff ein auf dem Wasser fahrendes Schiffschiff schnell außer Gefahr setzen könne. Nur kommt dabei in Betracht, daß ein Schiffschiff nicht schon stülpe läßt und auch mit Geschützen versehen ist, die eine gute Strecke aufwärts schießen.

SEXTET FROM LUCIA.
From Donizetti's Popular Grand Opera
Sung by Mme. SEMBRICH at the Metropolitan Opera House
New York.
Arr. by C. BOHM.

Published by AMERICAN MELODY Co., New York.

König Nikita.
Die Geschichte von der bevorstehenden Erhebung Montenegros zum Königreich lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf den Fürsten der Schwarzen Berge, der weniger wegen der Bedeutung seines Landes, als durch verwandtschaftliche Beziehungen, von jeder eine gewisse Rolle in der internationalen Politik gespielt hat. Eine seiner Töchter, die nun verstorben ist, war die Gemahlin des gegenwärtigen Königs von Serbien; eine andere ist die in letzter Zeit verlebte Königin Elena von Italien, zwei andere heiratheten die Großherzöge Nikolai Nikolajewitsch und Peter Nikolajewitsch von Rußland. Eine fünfte Tochter Nikitas ist die Gattin des Prinzen Franz Joseph von Wattenberg, während die Prinzessin Xenia authentischen Nachrichten zufolge Heirathsanträge von dem verstorbenen König Alexander von Serbien und von Ferdinand von Bulgarien abgelehnt haben soll. Von den Söhnen des Fürsten ist der älteste, Kronprinz Danilo, mit der Tochter des regierenden Großherzogs von Westböhmen, Erzherzogin vermählt, die als Urenkelin König Georgs III. von England ein entfremdetes Anrecht auf die britische Thronfolge hat. Der Hof von Montenegro ist sehr arm, und der regierende Fürst befindet sich immer in Geldverlegenheiten. Die Ursache dieser ungünstigen Verhältnisse liegt zum Theil in den geringen Landes-einnahmen, zum Theil aber auch in der Verschwendung- und Spielucht des Fürsten. Fürst Nikita ist das Haupt der Dynastie Petrovitsch, die über die Schwarzen Berge seit mehreren Jahrhunderten regiert. Bis zum Jahre 1845 war die weltliche Oberherrschaft mit dem geistlichen Primat verbunden, und da den sogenannten „Madras“ (Fürstbischöfen) Ehelosigkeit vorgeschrieben war, wurden immer deren Neffen Thronfolger. Der letzte dieser Madras war Peter II. Sein Nachfolger, Danilo I., trennte die weltlichen von den geistlichen Funktionen und heirathete die regierende Danimta, die Tochter einer vornehmen Triester Familie. Da er keine Söhne hatte, so folgte ihm nach seiner Ermordung im Jahre 1860 sein Neffe, der gegenwärtige Fürst von Montenegro, auf dem Throne. Fürst Nikolaus gilt allgemein als modern empfindender und sehr gebildeter Mann. Gläubiger bezeichnete ihn als den „begabtesten und hervorragendsten Mann seiner Bekanntheit“, und der verstorbenen Zar Alexander III. nannte ihn seinen „einzigsten, treuen und wahren Freund“.

Schmerz im Schlafpfeil.
Man schreibt aus London: Unter ungewöhnlichen Umständen hat der schwebische Fürstentum Graf Erik Axel Lewenstam seine eheliche Verbindung mit Fräulein Karoline Ottilie Franziska Weiß, einer deutschen Dame, die er bei seiner früheren Anwesenheit in London kennen gelernt hatte, vollziehen müssen. Als er vor einigen Tagen in Schottland ankam, um seine Braut zum Altar zu führen, wurde dem Bräutigam seitens der Behörde eröffnet, daß weder er noch seine Braut die Verbindung des dreiwöchigen Aufenthalts erfüllt hätten, die für eine Eheschließung nach schottischem Gebräuch erforderlich sind, und daß er unter diesen Umständen auf Grund der gesetzlichen Vorschriften gezwungen wäre, drei Meilen von der schottischen Küste, in den Stand der Ehe zu treten. So kam man denn überein, ohne weiteren Verweil der Dampfes „Confidence“ zu chartern, der als improvisiertes Hochzeitschiff mit dem Brautpaar, dem Zeittischen und den Trauzeugen den Firth of Forth verließ und in See hinausfuhr. Nachdem die vorgezeichnete Entfernung erreicht war, stoppte der Dampfer und der Geheime vollzog auf hoher See die Trauung. Gleich darauf fuhren die Neuvermählten nach Edinburgh zurück, um von hier aus die Hochzeitsreise anzutreten.

Lobpreisung des Geheimraths Dungs.
Geheimer Oberregierungsrath Dr. Hermann Dungs, der, wie aus Eamonn gemeldet wurde, bei einer Bergtour auf der Ginnalpe tödtlich verunglückte, war mit seiner Mutter und seiner Schwägerin, der verewitweten Frau Justizrath Dr. Gändly zusammen von Berlin nach Chamounix gefahren, um dort einen sechsmonatigen Urlaub, der ihm vom Reichsjustizamt bewilligt worden war, zu verbringen. Die Familie machte täglich gemeinschaftliche Ausflüge. Bei der schwierigen Bergtour, auf der Geheimrath Dungs seinen Tod fand, blieben die Damen zurück.
Eine andere Meldung lautet: Geheimer Oberregierungsrath Dungs vom Reichsjustizamt in Berlin, der am 23. Juni bei einer Wanderung abgestürzt ist, war Morgens um 7 Uhr zu einem Waldspaziergang aufgebrochen, auf dem er an eine gefährliche Stelle, den sogenannten Fägersteig, kam. Geheimrath Dungs stürzte 200 Meter tief ab. Eine Rettungscolonne aus Bergführern, Solotange, Stellen und Touristen fand die Leiche die unter großen Schwierigkeiten geborgen wurde. Die Beerdigung fand in Bischofs statt.

Eine feine
**Lafenuhr oder
Diamant**

macht eine künstlerische Einfaßung, den Träger verschönert.
Probirt unsere schönen Termine:
\$25.00—\$1.00 die Woche.
\$50.00—\$1.00 die Woche.
\$100.00—\$2.00 die Woche.
Wir behalten das Recht innerhalb einem Preis von 25 Meilen für einen Kunden, der einen Anlauf von \$10 oder darüber macht. Bar oder Kredit.
Bee Five Jewelry Co.,
417 Spruce Straße.
Offen, Samstag Abends.

Großer Umbau - Verkauf!
Große Vortheile in jedem Department.
Hüte zum halben Preis. Sommerkleide 25 Prozent weniger wie die gewöhnlichen Preise.
Bemüht dieses Verkauf nicht bei
KRAMER BROS.,
325 Lakawanna Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.

Alt Weidelberg.
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirt und importirtes Bier, feine Liquore und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stronburg und G. Robinson Biere. Berliner Weibier. Von Weizen und Malz werden nur die erprobtesten Sorten gebraut. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Zeit zugeht. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Zweidopf.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's“
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jersey.)
Delicats und importirtes Bier, feine frische an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Händler in
Geiger's „Dunk“ (10 Cents) und
„Solid Comfort“ (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner hält er eine große Auswahl anderer Cigarren, Manos und Pfeifen und ähnliche Artikel.